

Industriestandortkarte

Stand: 30. September 2021

Herausgeber: Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau
Kartografie: Geometro GmbH, Regensburg

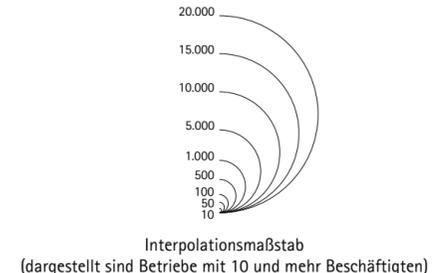
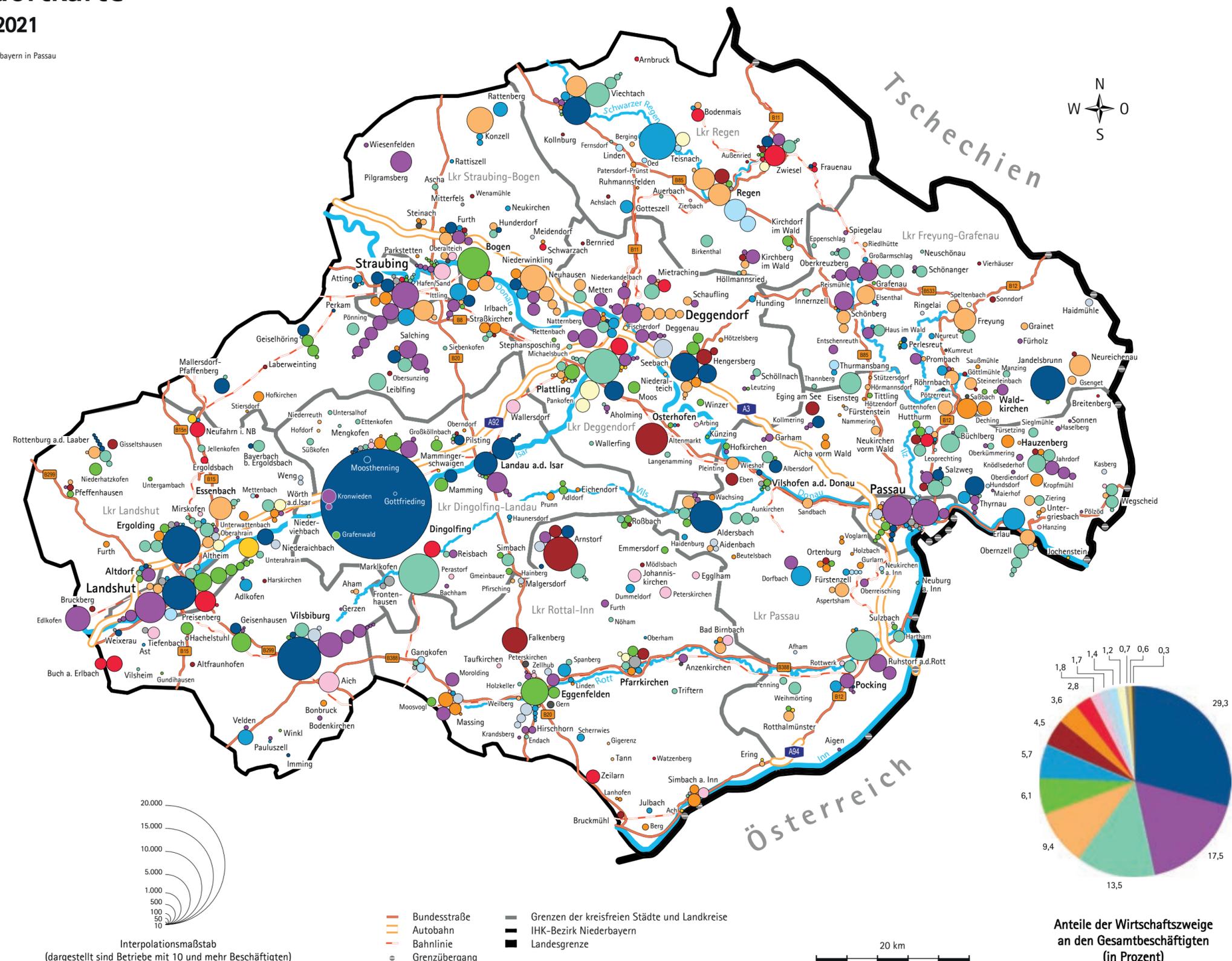
Projektion: UTM Zone 32

© Geometro GmbH
© OSM Contributors
© IHK Niederbayern
© GeoBasis-DE / BKG 2022

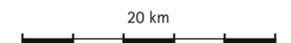
weitere Informationen unter:
www.ihk-niederbayern.de/istok



- Wirtschaftszweige**
- Fahrzeugbau (und Teile)
 - Maschinenbau
 - Erzeugung und Bearbeitung von Metall
 - Chemie, Kunststoff, Mineralölzerzeugnisse, Gummiwaren
 - Nahrungs- und Genussmittel
 - Elektronik
 - Holzgewerbe (ohne Möbel)
 - Bergbau, Steine und Erden
 - Glas, Keramik, Porzellan
 - Möbel, Musikinstrumente, Schmuck, Sportgeräte, Spielwaren, Medizintechnik
 - Textil, Bekleidung, Leder
 - Feinmechanik und Optik
 - Papier und Pappe
 - Druckereien, Vervielfältigung
 - Energieerzeugung
 - Recycling



- Bundesstraße
- Autobahn
- Bahnlinie
- Grenzübergang
- Grenzen der kreisfreien Städte und Landkreise
- IHK-Bezirk Niederbayern
- Landesgrenze



Industrie

Struktur und Kompetenzfelder

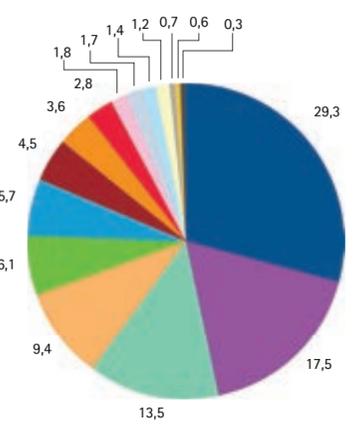
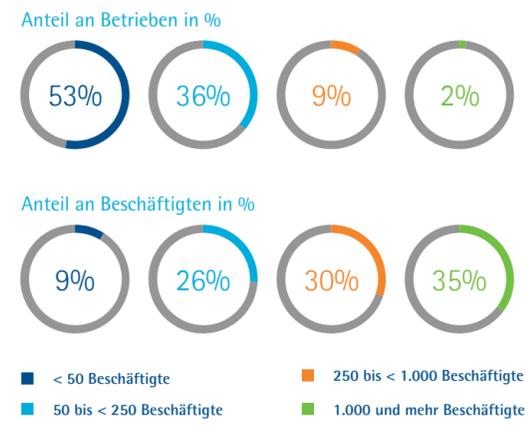
Niederbayern – ein starker Industriestandort

Zum Stichtag 30. September 2021 waren 120.787 Beschäftigte in Betrieben mit zehn und mehr Mitarbeitern im IHK-Bezirk Niederbayern tätig. Das ist ein Plus von sechs Prozent im Vergleich zur letzten Erhebung aus dem Jahr 2015. Wachstumstreiber waren dabei die Landkreise Freyung-Grafenau (+33 Prozent), Regen (+22 Prozent), Straubing-Bogen (+21 Prozent) und Landshut (+11 Prozent). Einen Rückgang von Arbeitsplätzen mussten hingegen die Städte Passau, Landshut und Straubing sowie der Landkreis Passau verzeichnen. Die Industriebetriebe sind über den gesamten Kammerbezirk verteilt. Knapp die Hälfte aller Arbeitsplätze liegt in den Landkreisen Dingolfing-Landau, Landshut und Passau.



Mischung aus Großunternehmen und Mittelstand

836 Industriebetriebe und damit 28 mehr als noch 2015 sind in Niederbayern ansässig. Mit einem Anteil von 89 Prozent dominieren kleine und mittelständische Unternehmen mit bis zu 250 Mitarbeitern, die jeden dritten Arbeitsplatz stellen. Zum Vergleich: Ähnlich viele Beschäftigte sind in den 14 großen Betrieben mit mehr als 1.000 Mitarbeitern tätig.



Anteile der Wirtschaftszweige an den Gesamtbeschäftigten (in Prozent)

Zur Info

Die Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die Industriebetriebe mit zehn und mehr Beschäftigten im IHK-Bezirk Niederbayern (Regierungsbezirk Niederbayern ohne den Landkreis Kelheim) zum Stichtag 30. September 2021. Der Zeitvergleich erfolgt mit der letzten Erhebung zum 30. September 2015.

